

LAT NRW | c/o AStA TU Dortmund | Emil-Figge-Straße 50 | 44227 Dortmund

Landtag Nordrhein-Westfalen
Mitglieder des Haushalts- und Finanzausschusses
Postfach 101143
40002 Düsseldorf

Per E-Mail an: anhoerung@landtag.de

26.09.2021

Stellungnahme des Landes-ASten-Treffens NRW

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2022 (Haushaltsgesetz 2022)

Drucksache 17/14700

Anhörung des Haushalts- und Finanzausschusses am 30. September 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Landes-ASten-Treffens NRW danken wir Ihnen recht herzlich für die Übersendung des Antrags „Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2022 (Haushaltsgesetz 2022)“. Sehr gern nutzen wir die Möglichkeit Stellung zu nehmen.

An der Anhörung am 30. September 2021 nehmen wir gern teil. Für Fragen von Ihrer Seite stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Amanda Steinmaus und Tobias Zorn
Koordination des Landes-ASten-Treffens NRW

Koordination:
Amanda Steinmaus
Tobias Zorn

koordination@latnrw.de
latnrw.de
[fb.com/latnrw](https://www.facebook.com/latnrw)

Landes-ASten-Treffen NRW
c/o AStA TU Dortmund
Emil-Figge Straße 50
44227 Dortmund

+49 (0) 231 755 2584
+49 (0) 159 06822499
+49 (0) 159 06822482

Das Landes-ASten-Treffen in Nordrhein-Westfalen ist der freiwillige Zusammenschluss der ASten bzw. hochschulweiten Studierendenvertretungen und damit eine demokratisch legitimierte, landesweite Interessenvertretung der Studierendenschaften in NRW.

In unserer Stellungnahme konzentrieren wir uns auf den Einzelplan des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft (MKW). Wir würden es begrüßen, wenn die unsererseits angeführten Argumente in der Haushaltsgesetzgebung für 2022 und in der weiteren Haushaltsplanung des Landes Berücksichtigung finden könnten.

1. Allgemeine Hochschulfinanzierung

Grundsätzlich begrüßt das Landes-ASten-Treffen NRW die anstehende Hochschulvereinbarung 2026. Verpflichtungen aus dieser, welche zum Teil auch schon in der Hochschulvereinbarung 2021 bestanden, finden sich im Haushaltsplan für 2022 schon wieder.

Die Entwicklung, dass die Hochschulen im Vergleich zu 2020 mit rund 167 Mio. EUR mehr finanziert werden, bewegt sich auf den Vorjahresniveaus und wird, wie in diesen, hauptsächlich dafür aufgewendet werden, die gestiegenen Personalkosten zu bewältigen. Neu in der kommenden Hochschulvereinbarung 2026, und sehr zu begrüßen, ist die Zusage einer verlässlichen Steigerung der Sach- und Investitionsausgaben um 3 % pro Jahr. Aber trotz dieser bleibt ein echter, finanzieller Aufbruch im Hochschulbereich aus. So sind auch die Hochschulen NRWs, wie im gesamten Bundesgebiet, leider unterfinanziert.

Gerade mit Blick auf die prognostizierte Entwicklung der Studierendenzahlen müssen die Bemühungen um eine auskömmliche Finanzierung der Hochschulen dringendst fortgeführt werden. Auch wenn die Zahl der Studienanfänger*innen Corona-bedingt 2020 erstmalig wieder zurückging, so werden diese in den nächsten Jahren weiter auf einem hohen Niveau bleiben. Immer mehr Personen erhalten eine Hochschulzugangsberechtigung und immer mehr Berufe werden akademisiert.

2. Auskömmliche Hochschulfinanzierung als gesamtgesellschaftlicher Auftrag

Nordrhein-Westfalen ist Land des Studierens. Im Vergleich zum Bevölkerungsanteil des Bundes befinden sich in NRW besonders viele Studierende. Einer auskömmlichen Finanzierung der Hochschullandschaft kommt gerade daher eine besondere Bedeutung zu. Diese Mittel werden dringend benötigt um den Aufgaben in der Lehre und Forschung sowie allen administrativen und infrastrukturellen Aufgaben gerecht zu werden. Um dem hohen Stellenwert der Bildung nachzukommen, müssen unbedingt 10% des Bruttoinlandsprodukts für Bildung zur Verfügung gestellt werden - so wie es Bund und Länder 2008 auf dem Bildungsgipfel in Dresden vereinbart haben.

Koordination:
Amanda Steinmaus
Tobias Zorn

koordination@latnrw.de
latnrw.de
fb.com/latnrw

Landes-ASten-Treffen NRW
c/o AStA TU Dortmund
Emil-Figge Straße 50
44227 Dortmund

+49 (0) 231 755 2584
+49 (0) 159 06822499
+49 (0) 159 06822482

Das Landes-ASten-Treffen in Nordrhein-Westfalen ist der freiwillige Zusammenschluss der ASten bzw. hochschulweiten Studierendenvertretungen und damit eine demokratisch legitimierte, landesweite Interessenvertretung der Studierenden-schaften in NRW.

Dafür muss ein gemeinsames Handeln von Bund, Ländern und Kommunen für alle Bereiche einer Bildungsbiografie realisiert werden. Da die Erhöhungen im Landeshaushalt vor allem dem Ausgleich der Tarif- und Gehaltssteigerungen des Hochschulpersonals dienen, entspannt sich trotz dieser Verbesserungen der Finanzierungssituation an den Hochschulen vor allem mit Blick auf Studienerfolg und Studienzufriedenheit diese leider nicht.

Wir wissen um die Knappheit öffentlicher Haushalte, dennoch bleibt die strukturelle Unterfinanzierung vieler Hochschulen als dringendes Problem für alle Studierenden derzeit - auch mit dem hier vorgelegten Haushaltsplan - ungelöst. Deshalb fordern wir alle Parteien gemeinschaftlich dazu auf, auch weiter und über diesen Haushaltsplan hinaus Konzepte für eine ausreichende und gerechte Finanzierung der Hochschulen in NRW vorzulegen und umzusetzen.

3. Erkenntnisorientierte Wissenschaft und plurale Bildungsgesellschaft

Neben der mangelnden Bereitstellung der Gelder für das Hochschulwesen in NRW bestehen auch große Probleme bei der Verteilung der Gelder zwischen und innerhalb von Hochschulen.

Manche Fächer sind mit ihren Inhalten und Arbeiten attraktiver für Unternehmen und andere Drittmittelgeber*innen und können dadurch mehr Drittmittel einwerben als andere. Dies darf durch eine einseitige Förderung dieser Vermarktung von Wissenschaft aber nicht dazu führen, dass andere Einschnitte oder gar Unterfinanzierung hinnehmen müssen, nur weil sie sich "weniger rechnen". Vor allem, weil die Belohnung von drittmittelstarken Fächern denjenigen mehr gibt, die ohnehin finanzstark sind, werden strukturelle Benachteiligungen nur weiter verfestigt.

Wir brauchen als Gesellschaft einen Bildungspluralismus sowie eine heterogene Wissenschaftslandschaft.

Diversität und interdisziplinärer Austausch erzeugen neue Erkenntnisse und mehren das Wissen. Sie sind deshalb elementar für den Wissenschaftsstandort NRW. Die angenommene Lukrativität einer wissenschaftlichen Disziplin darf nicht ausschließlich ausschlaggebend sein für dessen Finanzierung, sondern vor allem die Qualität in Lehre und Forschung, was nur von denjenigen beurteilt werden kann, die in diesen Fachbereichen studieren und arbeiten.

Die leistungsorientierte Mittelvergabe hat sich in Bezug auf eine Verlässlichkeit der Hochschulfinanzierung seit Jahren nicht bewährt. Sie

Koordination:
Amanda Steinmaus
Tobias Zorn

koordination@latnrw.de
latnrw.de
fb.com/latnrw

Landes-ASten-Treffen NRW
c/o AStA TU Dortmund
Emil-Figge Straße 50
44227 Dortmund

+49 (0) 231 755 2584
+49 (0) 159 06822499
+49 (0) 159 06822482

Das Landes-ASten-Treffen in Nordrhein-Westfalen ist der freiwillige Zusammenschluss der ASten bzw. hochschulweiten Studierendenvertretungen und damit eine demokratisch legitimierte, landesweite Interessenvertretung der Studierenden-schaften in NRW.

schaftt Gewinner*innen und Verlierer*innen. Diese Mittel sind von Beginn an der Grundfinanzierung vorenthalten worden und können gerade nicht für gute Lehre und Forschung eingesetzt werden.

Die nordrhein-westfälischen Hochschulen sind durch Hochschulsteuerungselemente (wie die leistungsorientierte Mittelvergabe) in einen künstlichen Wettbewerb untereinander gedrängt worden. Diese Logik ist auf den Wissenschaftsstandort NRW nicht übertragbar und schwächt den diesen erheblich. So ist es nicht verwunderlich, dass gerade Hochschulen in Regionen, die einen großen Strukturwandel erfahren und in deren urbanen Umgebungen sozioökonomisch schwierige Verhältnisse vorherrschen, Verliererinnen der wettbewerbs- und leistungsorientierten Mittelvergabe sind.

Auch wenn ein solcher erworbener Titel, wie z. B. „Exzellenzuniversität“, sicherlich die Attraktivität eines Universitätsstandortes erhöht: Dieser "Treppeneffekt" benachteiligt durch die Absenkung der Grundfinanzierung insbesondere die Hochschulstandorte, die in ihrem regionalen Umfeld Bildungsgerechtigkeit durch z.B. hohe Studierendenzahlen aus "bildungsfernen Schichten" fördern.

4. Strukturelle Unterfinanzierung

Die Hochschulen sind trotz erster Verbesserungen durch den vorgelegten Haushaltsentwurf strukturell unterfinanziert: Dies kommt durch ein dramatisch wachsendes Ungleichgewicht zwischen dem gleichbleibenden Anteil von Grundmitteln und dem unstillen Anteil befristeter Drittmittel am Gesamtetat einer Hochschule zustande.

Durch projektgebundene Förderung werden die Kernaufgaben der Hochschulen nicht finanziert. Die Auswirkungen gehen inzwischen deutlich zu Lasten von Studienerfolg und Studienzufriedenheit. Der Grund dafür sind viele angestoßene Entwicklungen, wie die Exzellenzstrategie, die nach Ablauf der Projektförderung zusätzlich den gleichbleibenden Grundmittelauftrag der Hochschulen belasten. Die Hochschulen sind häufig dazu verpflichtet, befristete Drittmittel-Projekte in Zukunft aus eigenen Grundmitteln weiter zu fördern, ohne dafür eine Kompensation zu erhalten.

5. Finanzierungsspielraum nutzen — Kooperationsverbot im Bildungsbereich endgültig abschaffen

Das Kooperationsverbot zwischen Bund und Ländern hat sich als grundfalsches Steuerungsinstrument erwiesen. Das LAT NRW fordert den Bund dazu auf, neue Kooperationsmöglichkeiten zu nutzen und den

Koordination:
Amanda Steinmaus
Tobias Zorn

koordination@latnrw.de
latnrw.de
fb.com/latnrw

Landes-ASten-Treffen NRW
c/o AStA TU Dortmund
Emil-Figge Straße 50
44227 Dortmund

+49 (0) 231 755 2584
+49 (0) 159 06822499
+49 (0) 159 06822482

Das Landes-ASten-Treffen in Nordrhein-Westfalen ist der freiwillige Zusammenschluss der ASten bzw. hochschulweiten Studierendenvertretungen und damit eine demokratisch legitimierte, landesweite Interessenvertretung der Studierenden-schaften in NRW.

Finanzierungsspielraum der Länder zugunsten der Grundfinanzierung der Hochschulen zu erweitern.

Insbesondere die FernUniversität Hagen als bundesweit tätige Einrichtung von überregionaler Bedeutung, muss im Rahmen eines Bund-Länder-Kooperationsprojekts gefördert werden. Das LAT NRW unterstützt sämtliche Bestrebungen, das Kooperationsverbot für den gesamten Bildungsbereich endgültig abzuschaffen.

Diese Förderbremse zementiert den Bildungsföderalismus und verhindert eine bundesweite Schwerpunktsetzung in der Lehr-, Ausbildungs- und Forschungsförderung. Auch weitere Kooperationsprojekte halten wir für denkbar, die als Leuchtturmprojekt für Bund-Länder-Kooperationen im öffentlichen Hochschulbereich stehen könnten:

In Hagen kommen Studierende aus dem gesamten Bundesgebiet an einer Universität zusammen, etwa 2/3 der Studierenden stammen nicht aus NRW. Dies bedingt, dass sowohl das Land NRW als auch andere Bundesländer sich an ihrer Ausfinanzierung beteiligen sollten.

6. Infrastruktur und Perspektive: Studienerfolg und Studienzufriedenheit

Es ist gesellschaftlich und politisch gewollt, dass möglichst vielen Menschen ein Studium ermöglicht wird. Um dies für die Hochschulen aber ohne Qualitätsverlust bezüglich der Studienzufriedenheit zu verwirklichen, muss die akademische Infrastruktur entsprechend stetig ausgebaut werden.

Auch wenn die Zahl der Studienanfänger*innen 2020 erstmal aufgrund der Corona-Pandemie rückläufig war, stieg die Zahl der Studierenden auch in diesem Jahr weiter an. Eine funktionierende Hochschulfinanzierung muss steigende Studierendenzahlen berücksichtigen und eine bedarfsgerechte Budgetierung erreichen. Das Resultat ist derzeit: Auch wenn die Hochschulen sich durch innovative Lehrkonzepte gut über Wasser halten, leidet die Qualität in der Lehre. Es entsteht eine Knappheit an Bachelor- sowie Masterarbeitsplätzen und Platzmangel in Seminaren und ähnlichen kapazitären Lehrveranstaltungen. Neben der Aufnahme eines Studiums muss so auch dessen Weiterführung ermöglicht werden.

Ein breites Angebot an Bachelor-Studiengängen hilft überall da nicht weiter, wo der Bachelor allein noch keine Berufsperspektive eröffnet, zum Beispiel in der Ausbildung von Lehrer*innen. Deswegen müssen konsekutive Master-Studiengänge offen sein für all diejenigen, die durch das Erwerben eines Hochschulabschlusses dazu qualifiziert sind.

Koordination:
Amanda Steinmaus
Tobias Zorn

koordination@latnrw.de
latnrw.de
fb.com/latnrw

Landes-ASten-Treffen NRW
c/o AStA TU Dortmund
Emil-Figge Straße 50
44227 Dortmund

+49 (0) 231 755 2584
+49 (0) 159 06822499
+49 (0) 159 06822482

Das Landes-ASten-Treffen in Nordrhein-Westfalen ist der freiwillige Zusammenschluss der ASten bzw. hochschulweiten Studierendenvertretungen und damit eine demokratisch legitimierte, landesweite Interessenvertretung der Studierenden-schaften in NRW.

7. Sanierungsstau / Hochschulbau

Die Studierendenvertretungen in NRW bemängeln seit vielen Jahren den immer gravierender werden Sanierungsstau an den Hochschulen. Wir zeigen uns daher erfreut, dass dieses Problem im geplanten Haushalt 2022 angegangen wird. Wie es im Erläuterungsband zum Einzelplan 06 heißt, reichen diese Maßnahmen jedoch lediglich aus, „den Sanierungsstau an den Hochschulen in den nächsten Jahren zu verringern“ und sind damit leider nicht ausreichend.

8. Nachhaltigkeit

Das Ziel der ökologischen Nachhaltigkeit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Entsprechend haben auch Hochschulen ihren Teil beizutragen. Doch der in NRW vorhandene Sanierungs- und Baustau führt dazu, dass dieses Ziel kaum erreichbar ist. Nur durch kontinuierliche Sanierungen und gegebenenfalls Neubauten können Hochschulen ihre Energieeffizienz steigern.

Ebenfalls sind Bemühungen zum CO₂- und Flächenausgleich für Hochschulen kaum umzusetzen, wenn diese aufgrund der chronischen Unterfinanzierung hierzu keine Mittel übrig haben.

9. Digitalisierung

Gerade durch die Corona-Pandemie ist das Thema Digitalisierung stärker in den Fokus der Debatte gerückt. Die Mittel, die bisher für Digitalisierung vorgesehen sind, sind zwar um ca. 18 Mio. EUR gekürzt worden – insgesamt stehen aber mehr Mittel zur Verfügung, da neu 25 Mio. EUR zur Verfügung gestellt werden, um das E-Government-Gesetz Nordrhein-Westfalen umzusetzen. Wir begrüßen weiterhin den Plan, die Hochschulen bei der Modernisierung ihrer Lehre und Infrastruktur zu unterstützen und zeigen uns erfreut, dass die Hochschulen ihre gemeinsame Arbeit in der „Digitalen Hochschule NRW“ fortsetzen.

Ob die Mittel, die aus allen Quellen insgesamt zur Verfügung stehen, um die Digitalisierung an den Hochschulen NRWs voranzutreiben, ausreichen, wagen wir allerdings zu bezweifeln. Parallel wird gerade das „Gesetz zum digitalen Fortschritt im Hochschulbereich angesichts der Erfahrungen aus der Corona-Pandemie sowie zum Hochschulbetrieb im Fall einer Epidemie oder einer Katastrophe“ parlamentarisch beraten und voraussichtlich Anfang Oktober verabschiedet. In diesem ist erstmals auch geplant die Möglichkeit zu bieten, auch außerhalb einer Sondersituation wie einer Pandemie digitale Lehre an Hochschulen zu erproben und an Stellen zu implementieren.

Koordination:
Amanda Steinmaus
Tobias Zorn

koordination@latnrw.de
latnrw.de
fb.com/latnrw

Landes-ASten-Treffen NRW
c/o AStA TU Dortmund
Emil-Figge Straße 50
44227 Dortmund

+49 (0) 231 755 2584
+49 (0) 159 06822499
+49 (0) 159 06822482

Das Landes-ASten-Treffen in Nordrhein-Westfalen ist der freiwillige Zusammenschluss der ASten bzw. hochschulweiten Studierendenvertretungen und damit eine demokratisch legitimierte, landesweite Interessenvertretung der Studierenden-schaften in NRW.

Die digitale Lehre hat während Corona zwar funktioniert, aber nicht so wie sie funktionieren sollte. Wird das Thema Digitalisierung der Lehre ernst genommen, sind hierfür dringend Mittel benötigt.

Auch andere Lehren sind aus der Corona-Pandemie zu ziehen, die mit entsprechenden Mitteln ausgestattet in Zukunft umgesetzt werden sollten. Dass Aufnahmen einer Vorlesung zusätzlich zu dieser online veröffentlicht werden, war vor Corona die Ausnahme. Gerade mit Blick auf Studierende mit Erwerbstätigkeit, mit Kind oder Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen sollten diese Sachen unbedingt auch nach einer Rückkehr in Präsenzlehre fortgeführt werden. Hierfür braucht es auch finanzielle Mittel.

Die vielen Facetten, die eine digitale Hochschule mit sich bringt, reichen von digitaler Infrastruktur (flächendeckendes WLAN, Mobilfunkempfang, sächliche Ausstattung der Hochschulen, ...) über den vereinfachten Studienalltag (Mobilität, Bibliothek und Mensa, Campusmanagementsysteme, ...) bis in die Verwaltungsebenen und besonders auch in die Lehre (Blended Learning, Evaluation von Lehrveranstaltungen, ...). Besonders sollte hierbei der Mensch im Fokus stehen.

Viele Hochschulen haben sich schon lange auf den Weg gemacht, ihre digitale Ausstattung zu modernisieren. Datenschutz ist und bleibt dabei genauso ein Thema wie die das Ärgernis der Nutzer*innen bei der Implementierung neuer Systeme und die Nutzer*innenfreundlichkeit. Durch die vermehrte Mitsprache von Studierendenvertretungen könnten manche Problemfelder bereits im Vorfeld geklärt werden (z. B. hochschulweit auf Chipkartensysteme setzen, die auch die Verkehrsbünde unterstützen, um das Semesterticket in ein einheitliches System integrieren zu können). Ob die im Haushalt ausgewiesene Summe ausreicht, um alle Hochschulstandorte vollumfänglich zu digitalisieren, ist fraglich, da für dieses große Projekt Stellen in der Wartung und Instandhaltung dieser Portale geschaffen und dauerhaft unterhalten werden müssen.

10. Entfristung an Hochschulen – Ja! Auf dem Rücken der Studierenden – Nein!

Die Arbeitsbedingungen an Hochschulen müssen sich in den kommenden Jahren dringendst ändern. Die Hochschulen NRW haben sich schon auf den Weg gemacht, mehr befristete Stellen in Dauerstellen umzuwandeln. Die Debatte um #IchBinHanna zeigt aber: Dieser Prozess geht nicht schnell und nicht umfassend genug. Die Realität vieler wissenschaftlicher Karrieren ist von Unsicherheit, Leistungsdruck und Unklarheit über eigene Rechte geprägt. Der Ausbau akademischer Infrastruktur muss auch bedeuten, dass junge

Koordination:
Amanda Steinmaus
Tobias Zorn

koordination@latnrw.de
latnrw.de
fb.com/latnrw

Landes-ASten-Treffen NRW
c/o AStA TU Dortmund
Emil-Figge Straße 50
44227 Dortmund

+49 (0) 231 755 2584
+49 (0) 159 06822499
+49 (0) 159 06822482

Das Landes-ASten-Treffen in Nordrhein-Westfalen ist der freiwillige Zusammenschluss der ASten bzw. hochschulweiten Studierendenvertretungen und damit eine demokratisch legitimierte, landesweite Interessenvertretung der Studierenden-schaften in NRW.

Wissenschaftler*innen solide Zukunftsperspektiven und unbefristete und sichere Beschäftigungen ermöglicht werden anstelle von Kettenbefristungen. Denn auch die beste Hochschulbildung kann sich nicht entfalten, wenn die erlernten Kompetenzen später in desolaten Arbeits- und Leistungsbedingungen unter die Räder kommen. Durch die Übernahme der Besoldungs- und Tarifsteigerungen der Hochschulmitarbeiter*innen kommt das Ministerium seiner Pflicht nach. Um aus Hochschulen einen Ort der guten Arbeitsbedingungen zu machen, braucht es aber eine deutliche Steigerung der Grundfinanzierung.

Wir möchten hierbei besonders den Aspekt der Grundfinanzierung betonen. Denn den Weg, den das Ministerium mit Änderung der Studiumsqualitätsverordnung vom 08.01.2021 eingeschlagen hat, lehnen wir eindeutig ab. Statt deutlich mehr Mittel für Entfristung zur Verfügung zu stellen, werden die Qualitätsverbesserungsmittel (QVM) so modifiziert, dass sie zum Teil nur noch für hauptamtliches Personal ausgegeben werden können. Dies untergräbt den Zweck der QVM und geht zu Lasten studentischer Tutor*innen. Wir verweisen an dieser Stelle auf die eigenständige Stellungnahme des LAT NRW hierzu:

<https://latnrw.de/wp-content/uploads/2021/06/Studiumsqualitaetsverordnung.pdf>

Nicht unerwähnt bleiben darf auch die Situation studentischer Beschäftigter an Hochschulen. Über 300.000 von ihnen bilden die größte Tariflücke im öffentlichen Sektor. Es ist endlich Zeit das zu ändern!

Verwiesen sei an dieser Stelle auch den Nachbericht an den Wissenschaftsausschuss „Wie ist die Situation der studentischen Beschäftigten an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen?“¹ auf Bitten der SPD-Fraktion. Auch wenn dieser nur Teilaspekte der Arbeitsrealität studentischer Beschäftigter aufgreift, wird schnell klar: Dem Fakt, dass ein Hochschulbetrieb ohne Studierende nicht denkbar ist, werden die Arbeitsbedingungen gerecht.

Das Landes-ASten-Treffen NRW fordert mit vielen weiteren Gruppen, Initiativen und Organisationen daher:

Koordination:
Amanda Steinmaus
Tobias Zorn

koordination@latnrw.de
latnrw.de
fb.com/latnrw

Landes-ASten-Treffen NRW
c/o AStA TU Dortmund
Emil-Figge Straße 50
44227 Dortmund

+49 (0) 231 755 2584
+49 (0) 159 06822499
+49 (0) 159 06822482

Das Landes-ASten-Treffen in Nordrhein-Westfalen ist der freiwillige Zusammenschluss der ASten bzw. hochschulweiten Studierendenvertretungen und damit eine demokratisch legitimierte, landesweite Interessenvertretung der Studierenden-schaften in NRW.

1

<https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMV17-5488.pdf>

- Existenzsichernde Löhne! Her mit den Tarifverträgen für studentische Beschäftigte.
- Jährliche Lohnerhöhungen! Für die Anbindung an die Lohnsteigerung des Tarifvertrags der Länder.
- Planbarkeit durch Mindestvertragslaufzeiten! Für das Ende von Kettenbefristungen.
- Einhaltung von Mindeststandards! Urlaubsanspruch und Lohnfortzahlung im Krankheitsfall müssen die Regel sein.
- Mitbestimmung auch für uns! Demokratische Teilhabe in Personalräten darf Studentische Beschäftigte nicht ausschließen.

Alle weiteren Informationen zu #TVStud sind zu finden unter: <https://tvstud.de/>

11. Gefährliche Entwicklung der Semesterbeiträge und die Verbindung zu der Finanzierung der Studierendenwerke

Die durch die aktuelle Landesregierung zeitweise neu entflammten Debatten um Studiengebühren in NRW sind richtigerweise immer wieder beendet worden. Sei es nach der Landtagwahl 2017 über Studiengebühren für alle oder zwei Jahre später, nach großen Protesten von Studierenden, über Studiengebühren für Personen aus Nicht-EU-Ländern.

Im Krefelder Aufruf² des Aktionsbündnisses gegen Bildungs- und Studiengebühren von 1999 heißt es richtigerweise:

„Die sozialen Wirkungen und Steuerungseffekte von Studiengebühren sind gesellschaftlich schädlich. Studiengebühren fördern ein antisoziales und entsolidarisierendes persönliches Bildungsverhalten und verstärken die gesellschaftliche Verantwortungslosigkeit des Wissenschaftssystems. Sogenannte ‚bildungsferne‘ Schichten werden noch stärker von weiterführender Bildung abgeschreckt.“

Aus derselben Sicht muss aber auch die Entwicklung der Semesterbeiträge kritisch betrachtet werden. An den meisten Hochschulstandorten in NRW müssen mittlerweile weit über 300 € / Semester bezahlt werden. Der Semesterbeitrag ist längst fest in die Überlegung eingeplant, ob ein Studium finanzierbar ist. Gerade da Systeme wie das BAföG nicht funktionieren,

Koordination:
Amanda Steinmaus
Tobias Zorn

koordination@latnrw.de
latnrw.de
fb.com/latnrw

Landes-ASten-Treffen NRW
c/o AStA TU Dortmund
Emil-Figge Straße 50
44227 Dortmund

+49 (0) 231 755 2584
+49 (0) 159 06822499
+49 (0) 159 06822482

Das Landes-ASten-Treffen in Nordrhein-Westfalen ist der freiwillige Zusammenschluss der ASten bzw. hochschulweiten Studierendenvertretungen und damit eine demokratisch legitimierte, landesweite Interessenvertretung der Studierenden-schaften in NRW.

² <https://abs-bund.de/ueber-uns/krefelder-aufruf/>

entsteht so im Bezug auf das Studium soziale Ungleichheit – ein Problem was dringend betrachtet werden muss.

Denn die Entwicklung, die der Semesterbeitrag nimmt, ist nicht unausweichlich. Die größten Kostenpunkte in diesem sind das Semesterticket und der Beitrag zu den Studierendenwerken. Die Zusammensetzung der Kosten des Semestertickets sind komplex und liegen darüber hinaus nicht im Zuständigkeitsbereich des MKWs.

Vom LAT NRW und den Studierendenwerken NRW wird aber vor allem immer wieder der landesseitige Zuschuss an die Studierendenwerke thematisiert. Nachdem im Haushaltsplan 2021 die Mittel seit langer Zeit einmal wieder um rund 4 Mio. EUR erhöht worden, sind in diesem Haushaltsplan erneut nur leichte Erhöhungen in Höhe von 334.800 EUR vorgesehen, die allerhöchstens die laufenden Tarifsteigerungen auffangen.

Die Studierendenvertretungen sind enttäuscht darüber, dass trotz der häufigen Thematisierung und Bekundungen der Parteien das Problem nicht aktiv angegangen wird. Daher möchten wir dieses hiermit noch einmal darlegen:

- Die Diskrepanz in der Finanzierung zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrags der Studierendenwerke ist mittlerweile besonders groß: Der bereinigte allgemeine Zuschuss je Studierenden betrug 1994 gerundet 83 €, im Jahr 2005 bereinigt 84 €, im Jahr 2018 lediglich noch 45 €. Dies entspricht einem inflationsbereinigten Rückgang des Zuschusses von über 29 Mio. EUR, 2018 waren es bereits über 30 Mio. EUR.
- Das Land zieht sich demzufolge aus der Finanzierung zurück, was die Studierenden trotz gestiegener Studierendenzahlen mit Sozialbeiträgen von teilweise über 100 € im Semester p. P. für die Studierendenwerke ausgleichen müssen (1994 waren dies noch umgerechnet 27 €).
- Allgemein steigen die Kosten in sämtlichen Bereichen (Wohnen, Personal, Verwaltung, ...) – was nicht steigt, ist der Landeszuschuss.
- Studierendenwerke sollen das soziale Korrektiv in Bezug auf Wohnraum sein: Zum Beispiel das Studierendenwerk Düsseldorf aber konnte an seinen vielen Standorten zwischen 2007 und 2017 gerade einmal 447 (3580 -> 4027, Steigerung um 15%) weitere Wohnungen zur Verfügung stellen, während sich die Studierendenzahlen in NRW an vielen Standorten teils verdoppelten. Grund hierfür ist die mangelnde Finanzierung der Studierendenwerke

Koordination:
Amanda Steinmaus
Tobias Zorn

koordination@latnrw.de
latnrw.de
fb.com/latnrw

Landes-ASten-Treffen NRW
c/o AStA TU Dortmund
Emil-Figge Straße 50
44227 Dortmund

+49 (0) 231 755 2584
+49 (0) 159 06822499
+49 (0) 159 06822482

Das Landes-ASten-Treffen in Nordrhein-Westfalen ist der freiwillige Zusammenschluss der ASten bzw. hochschulweiten Studierendenvertretungen und damit eine demokratisch legitimierte, landesweite Interessenvertretung der Studierendenschaften in NRW.

- Wohnheime sind teilweise seit Jahrzehnten nicht saniert worden, sodass ein Sanierungsstau von kurzfristig rund 300 Mio. EUR und von langfristig 700 Mio. EUR die Studierendenwerke zusätzlich belasten
- Studierende haben in der Vergangenheit Mehrausgaben in der Verwaltung zur Antragsbearbeitung beim BAföG vollständig selbst ausgeglichen. Auch in diesem Haushalt sind keine Mehrausgaben in der Verwaltung des BAföGs angedacht.

Wir werden dieses Problem auch weiterhin thematisieren und hoffen, dass in Zukunft endlich ein Umdenken in der Finanzierung der Studierendenwerke einkehrt.

Koordination:
Amanda Steinmaus
Tobias Zorn

koordination@latnrw.de
latnrw.de
fb.com/latnrw

Landes-ASten-Treffen NRW
c/o AStA TU Dortmund
Emil-Figge Straße 50
44227 Dortmund

+49 (0) 231 755 2584
+49 (0) 159 06822499
+49 (0) 159 06822482

Das Landes-ASten-Treffen in Nordrhein-Westfalen ist der freiwillige Zusammenschluss der ASten bzw. hochschulweiten Studierendenvertretungen und damit eine demokratisch legitimierte, landesweite Interessenvertretung der Studierendenschaften in NRW.